

Inhalt

0 Einleitung	13
0.1 Problematik der Filmarbeit im Philosophieunterricht im Kontext des fachdidaktischen Diskurses	15
0.2 Zielsetzung: Mediumadäquate, fachspezifische und situative Filmarbeit im Philosophieunterricht	17
0.3 Vorgehen	18
0.4 Relevanz der Arbeit	20

Hauptteil I: Philosophiedidaktische Vorüberlegungen

1 Forschungsfeld: Filmarbeit im Philosophieunterricht	25
1.1 Diskursanalyse: Systematisierung von Typen der Filmarbeit	28
1.2 Filmische Trias	36
1.3 Didaktische Arbitrarität I: Methodische Arbitrarität	37
1.4 Disziplininterner Dissens I: Bedeutung <i>Philosophieren mit Filmen</i>	39
1.5 Zusammenführung: Matrix fachdidaktischer Arbeit mit Filmen	42
1.6 Kein Ausweg aus der Aporie	43
1.7 Kernlehrpläne	46
1.8 Didaktische Arbitrarität II: Materiale Arbitrarität	52
1.9 Disziplininterner Dissens II: Popkultur vs. Programmkino	54
1.10 Ausblick	56
2 Fachdidaktisches Fundament: Dialogisch-pragmatische Philosophiedidaktik	57
2.1 Analyse des Ansatzes	58
2.2 Philosophieren als elementare Kulturtechnik	65
2.3 Philosophische Bildung	69
2.4 Integratives Methodenparadigma	72
2.5 Ausblick	74

3 Normative Wertung und bildungstheoretische Anforderungen	75
3.1 Ableitungen aus der Konstituierungsthese	75
3.2 Ableitungen aus der Didaktik des Selbstdenkens	79
3.3 Ableitungen aus dem Philosophieren als elementare Kulturtechnik	82
3.4 Ableitungen aus der Jedermanns-Philosophie	84
3.5 Philosophieren mit Filmen als Kulturtechnik	85
3.6 Philosophische Bildung durch Filmarbeit	87
3.7 Philosophieren mit Filmen als kulturphilosophischer und medienreflexiver Aufklärungsprozess	94
3.8 Philosophische Methodenpraxis: Vorüberlegung	95

Hauptteil II: Methodik des Philosophierens mit Filmen

4 Form der Methodik	101
4.1 Strukturmetaphern in der Philosophiedidaktik	101
4.2 Philosophiedidaktische Metaphernforschung	104
4.3 Rhizomatische Form der Methodik	107
4.4 Ausblick	116
5 Plateaus der filmischen Trias	119
5.1 Plateau <i>Filminhalt</i>	119
5.2 Plateau <i>Filmtechnik</i>	139
5.3 Plateau <i>Filmtheorie bzw. -philosophie</i>	227
6 Plateaus der philosophischen Praktiken	253
6.1 Martens' Methodik des Philosophierens	253
6.2 Phänomenologisches Plateau	257
6.3 Hermeneutisches Plateau	267
6.4 Analytisches Plateau	286
6.5 Dialektisches Plateau	297
6.6 Spekulatives Plateau	309
7 Subjekt-Plateau	321
7.1 Lebenswelt	323
7.2 Dialog zwischen Lebenswelt und Philosophieunterricht	326

7.3 Permeabilität zwischen formalen und informellen Lernräumen	329
<i>Hauptteil III: Qualitätsprüfung der Methodik</i>	
8 Kompetenzen	335
8.1 Fachspezifische Kompetenzen	335
8.2 Mediumspezifische Kompetenzen	337
8.3 Komplementärkompetenzen	341
8.4 Beitrag zur Diskussion um präsentative und diskursive Formen und Materialien des Philosophierens	347
8.5 Ausblick	351
9 Anwendungsbeispiel	353
9.1 Einzelstunde 1: Hinführung und filmphilosophischer Input	354
9.2 Doppelstunde 1: Praktische Filmarbeit 1	357
9.3 Einzelstunde 2: Praktische Filmarbeit 2	367
9.4 Doppelstunde 2: Filmphilosophische Fundierung, Verallgemeinerung und Reflexion	371
10 Fazit	375
10.1 Einwände	375
10.2 Rekapitulation	376
10.3 Ausblick: Philosophieren mit Videospielen	379
11 Anhang	383
11.1 Grafiken	383
11.2 Literaturbeispiele für den Unterricht aus <i>Das Lichtspiel</i> und „Warum wir ins Kino gehen“	385
11.3 Literaturverzeichnis	387